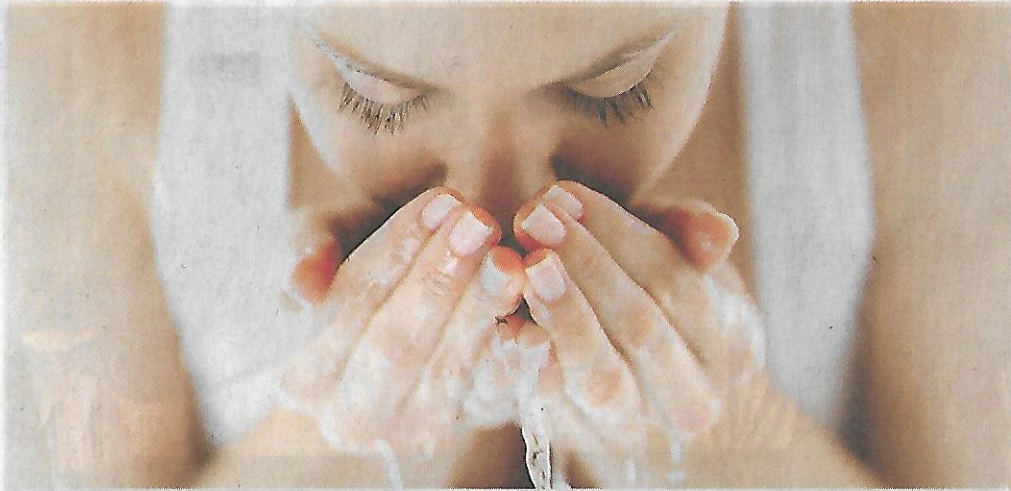


Schön sauber Schön mit Nadeln

Reinigung. Welche Fehler man vermeiden sollte



Beste Methode das Gesicht zu waschen: lauwarmes Wasser verwenden, danach lediglich trocken tupfen

Gute und richtige Pflege ist das Um und Auf für gesunde, strahlende Haut. Besonderen Stellenwert nimmt die Reinigung ein. Hier gilt ganz besonders, Fehler zu vermeiden, denn ansonsten kann die Haut empfindlich reagieren. Der häufigste Fehler: Es wird mit zu aggressiven Produkten gereinigt, wodurch der natürliche Schutzfilm der Haut regelrecht wegschrubbt wird. Doch ohne diesen wird die Epidermis anfälliger für Unreinheiten, Ekzeme und Rötungen.

Die korrekte Routine beginnt mit der Entfernung des Make-ups, erst danach wird gereinigt. Am besten funk-

tiert das mit milden seifenfreien Produkten. Die Haut sollte sich danach erfrischt, aber nicht trocken anfühlen oder spannen.

Sanftes Schälen

Dass heißes Wasser die Poren öffnet, ist ein Mythos. Ganz im Gegenteil. Zu heißes Wasser irritiert die Haut recht schnell und greift ihre natürliche Schutzschicht an. Deshalb nur lauwarmes Wasser an das Gesicht lassen. Ein anderer Fehler ist zu häufiges Peelen. Dabei handelt es sich um Methoden oder Produkte, die die obersten abgestorbenen Hautschüppchen mehr oder weniger sanft entfernen, die Haut wird somit porentief

rein. Grundsätzlich ist dagegen nichts einzuwenden, wenn man es nicht übertreibt. Ein- bis zweimal in der Woche reichen völlig aus, da ansonsten die natürliche Hauterneuerung nicht mehr mitkommt.

Unmittelbar nach der Reinigung sollte man sofort mit der Pflegeroutine beginnen, denn die Haut ist jetzt vorbereitet, ein Maximum an Inhaltsstoffen aufzunehmen. Wartet man zu lange, verschließen sich die Poren und die Pflege legt sich lediglich auf die Haut, anstatt tiefer einzudringen. Schade um die Pflegestoffe, die ihre Wirksamkeit so nur sehr spärlich entfalten können.

ZITO-Methode. Nachhaltige Beauty-Behandlung

Dr. Eva-Maria Zito vertraut auf eine uralte und bewährte Methode, nicht nur bei gesundheitlichen Problemen, sondern auch wenn es Beautybehandlungen geht. Sie setzt Akupunktur ein um Falten und Elastizitätsverlust der Haut vorzubeugen und zu korrigieren. „Die mimische Gesichtsmuskulatur inseriert nicht, wie die Körpermuskulatur am Knochen, sondern in der Gesichtshaut, daher kann sie auch nicht trainiert werden“, erklärt die Expertin. Allerdings lässt der Verlust an Kollagen und elastischen Fasern die Gesichtspartien absinken und es kommt zum Konturenverlust und es entstehen mimische Falten, die das Gesicht älter aussehen lassen. Und genau hier setzt die von Dr. Zito entwickelte, Technik ein:

„Durch das gezielte Setzen von Akupunkturnadeln setzt automatisch der körpereigene Wundheilungsmechanismus ein und es wird dort Kollagen und Elastin gebildet, wo sich die Nadeln befinden“, so die Medizinerin. Zudem kommt es noch zu einer Straffung der Gesichtsmuskulatur, denn „durch den gezielten Stich in die Muskulatur spannen sich die kleinen Muskelfasern – es ist eine Art Fitness-training für die Gesichtsmuskulatur“, so Zito.



Dr. Eva-Maria Zito wendet erfolgreich Akupunktur und Heilmethoden der traditionellen europäischen und asiatischen Medizin an

Ganzheitlich

Möglich machen diesen „Verjüngungseffekt“ die sogenannten Mitochondrien, das sind Minikraftwerke, die mehr Kraftstoff produzieren, der die Muskulatur mit Energie erzeugt, wodurch sich diese wieder zu straffen beginnt. Im Gegensatz zu herkömmlichen ästhetischen Behandlungen, wirkt die Akupunktur auch nachhaltig: „Meine Methode geht vom Wirkprinzip der Ganzheitlichkeit aus, ich setze damit Verjüngungsprozesse im ganzen Körper in Gang“, erklärt die Expertin.

Dr. Eva Maria Zito

Ganzheitliche ästhetische Medizin, Akupunktur, Akupressur. Adresse: Vordere Zollamtsstraße 11/21, 1030 Wien, Ordination nach terminlicher Vereinbarung. ☎ +43/676/977 66 00 Mail: ordination@zitomethode.at www.zitomethode.at

Beauty-Serie: Nächsten Sonntag erklärt Dr. Zito, wie Akupunktur bei Gesichtslähmungen eingesetzt werden kann.